

Herausgeber Verein Mosaik St. Margrethen
Mit Gemeindemitteilungen

mosaik

St. Margrethen 176 – 4.2023



Kindergeschichten
Nachwuchsautorin
Valentina Joy Mennel

Im Interview
Marcel Lupieri,
2. Bass im Männer-
chor Harmonie

Eine Reportage
Guido Schneider,
im Mosaik seit dessen
Geburtsstunde

GARTENBAU MEISTER AG
9430 ST.MARGRETHEN

Telefon 071 744 35 59

Jetzt aktuell:

Einwintern von Gärten und Pflanzen und Pflanzzeit von Bäumen und Sträuchern

**IHR FACHGESCHÄFT
FÜR KREATIVE GÄRTEN**

«open» hair styling

Yvonne

Freiluft Salon



Damen • Herren • Kinder
Geschenkshop

Mitglied: *coiffuresuisse*

Meierhofstrasse 11 • 9430 St. Margrethen

☎ 071 744 54 11

Seit 1980

HAAS
Bodenbeläge GmbH

Wittestrasse 10
9430 St. Margrethen
Telefon 071 744 51 56
info@haas-gmbh.ch
www.haas-gmbh.ch

gravag
THERMO

Rufen Sie an
071 747 10 10
thermo.gravag.ch

Alte Heizung und neues Energiegesetz?
GRAVAG Thermo kennt sich mit beidem aus!

Wir installieren sämtliche Heizsysteme und wissen über die neuen Gesetzesbestimmungen Bescheid. Dank dem «Komplett-sorglos-Paket» müssen Sie sich um nichts kümmern. Wir begleiten Sie von der ersten Idee bis zur fertig installierten Heizlösung. Und darüber hinaus.

thermo.gravag.ch

Ihr regionaler Begleiter für ein energieeffizientes Zuhause

Agenda 2023

Oktober	08.	3-Länder-Marathon Gemeinde und Vereine
	16.	Mütter- und Väterberatung Bibliothek
	18.	Offener Mädchentreff Offene Jugendarbeit
	20.	Männerchor Harmonie Sauser Rendez-Vous
	26.	Frauengemeinschaft Seniorenanlass
	27.	Offene Jugendarbeit Offener Jugendtreff (Freitagstreff)
	28.	FUN Follmond im Pärkli
	31.	Buggerhorn Schliessung Camping

November	08.	Offene Jugendarbeit Offener Jugendtreff (Mittwochstreff)
	10.	Kultur dinner Bibliothek
	16.	Start Winterzauber Bruggerhorn
	18.	Tannenchräs und Weinverkauf Ortsgemeinde
	30.	Klauseinzug Klausgesellschaft St. Margrethen

Dezember	03.	Klausmarkt Gewerbeverein
	08.	Frauenadventsfeier Frauengemeinschaft
	10.	Konzert im Advent Musikgesellschaft
	16.	Krippenspiel Evang. Kirchengemeinde
	22.	Weihnachtskonzert Männerchor
	24.	Familienweihnachtsfeier Kath.Pfarrei
	27.	FUN Follmond im Pärkli

Themen- übersicht

03	Sonstiges Agenda
	Themenübersicht
05	Dorfleben Singen ist Balsam für Seele und Geist!
07	Dorfleben Lütolf Spezialitäten
09	Dorfleben Ein langjähriger Hausarzt geht in den Ruhestand
11	Sonstiges Mosaik sucht Nachwuchs
13	Dorfleben Das kann doch nicht sein ...
14	Dorfleben Mitbegründer des St. Margrether Mosaik
17	Dorfleben Meine allerliebsten Tiere ...
18	Historisches Serie: Erinnerungen an die Schule vor 50 Jahren (Teil3)
19	Dorfleben Adventskalender
21	Dorfleben Was eine kleine Dorfzeitung alles bewirken kann
22	Dorfleben Ein bewegter Abschied
23	Sonstiges Mosaik-Kids Seite
25	Historisches Seit 75 Jahren «blaues Gold» vom Rheintal
27	Dorfleben Defibrillator Box bei der Post
28	Dorfleben Badminton Grümpi
29	Gewerbe Alpha RHEINTAL Bank
25	Gewerbe Rössli
	JÄROL-IMMO
31	Sonstiges Mosaik Kids Auflösung
	Impressum

Bernhard Frei AG

Bauunternehmen



Bernhard Frei AG
Lugwiesstrasse 19
9443 Widnau
Tel.: +41 71 727 09 30

Besuchen sie
uns unter:
www.bfreiag.ch



Pizzeria da Franco

Parkstr. 14
9430 St. Margrethen
Tel. 071 744 21 71

www.pizzeriadafranco.ch

Auf Ihren Besuch freut sich
Fam. Rocco

WWS



Wärme- Wassertechnik AG

9430 St. Margrethen | 9450 Altstätten
9444 Diepoldsau | 9428 Walzenhausen
Telefon 071 747 59 49 | www.wws-ag.ch

Heizung, Lüftung, Sanitär, Solar, Rohrleitungsbau, Gas, Service

Restaurant Rössli

Hauptstrasse 121
9430 St. Margrethen

Kontakt:
www.rössli-stm.ch
info@rössli-stm.ch
071 855 22 33

Ihr E-Bike & Rasenroboter Spezialist!
Bujar Berisha
Baumgartenstrasse 1a
9430 St. Margrethen
Tel. 079 771 38 65

Service, Reparaturen und Verkauf:
E-Bikes, Velos & Mofas
Rasenroboter & Gartengeräte
Zubehör & Ersatzteile

www.bb-motorgeraete.ch www.bikeshop-rheintal.ch



MOTORGERÄTE ZWEIRÄDER





Jausen Stube

Suppe – Salat – Menü – und vieles mehr
Jeden Freitag selbstgemachter Käsefladen
Mo. - Fr. 11.00 – 13.30 / Sa. 11.00 – 15.00
Sonntage und Feiertage geschlossen
Doris Nauer 079 682 29 42
Industriestrasse 28, 9430 St Margrethen

MHB Physiotherapie



Falkenstrasse 9, 9430 St. Margrethen
www.mhbphysio.ch

Tel: 071 740 13 30
info@mhbphysio.ch

Singen ist Balsam für Seele und Geist – Interview mit Marcel Lupieri, 2. Bass, Männerchor Harmonie St. Margrethen

Text: Marc Wilmes

Bilder: Marc Wilmes, Männerchor Harmonie

Als wir uns erkundigten, wer uns Auskunft über den Männerchor Harmonie St. Margrethen geben könnte, wurden wir an dich verwiesen. Du bist seit bald 2 Jahren Mitglied und mit Herz und Seele dabei.



Marcel Lupieri beim Interview für diesen Artikel.

Marcel, wie kommt Mann zum Singen?

Das ist eine sehr lange Geschichte. Ich singe, seit ich mich erinnere. Für mich war und ist Singen der Ausdruck von Lebensfreude. Es verging kaum ein Fest, an dem ich nicht zum Mikrophon gegriffen habe. Singen ist ansteckend, macht gute Laune und trägt zur Geselligkeit bei.

Dann erstaunt es mich, dass du erst seit geraumer Zeit beim Männerchor bist.

Das ist richtig. Ich lebe seit meiner Geburt in St. Margrethen und wurde die letzten Jahre

immer wieder gefragt, ob ich nicht im Männerchor mitmachen wollte. Da ich verheiratet bin, zwei Söhne habe, als Polier bei der Firma Gautschi arbeitete und mich intensiv um meinen Schäferhund kümmern wollte, blieb keine Zeit für regelmässiges Proben und eine feste Verpflichtung. Ich ging immer wieder an die Konzerte des Männerchors. Den Schritt mitzumachen wollte ich aber nicht wagen. Dies änderte sich erst mit meiner Pensionierung vor 1 1/2 Jahren.

Braucht es Mut, einem Chor beizutreten?

Nein, braucht es nicht. Grundvoraussetzung ist die Freude an der Musik, dem Gesang und der Geselligkeit. Als Interessent kannst

du jederzeit an die Probe kommen und die Chorluft schnuppern. Bei Interesse wirst du sukzessive in den Chor integriert. Das ist ein einstudierter Prozess. Du bekommst einen Götti, der dich unterstützt. Peu a peu wird geschaut, in welcher Stimmlage du liegst und in welche Stimme du integriert werden kannst. Wir haben vier Stimmen, den 1. und 2. Tenor und den 1. und 2. Bass.

Das hört sich anstrengend an. Ich dachte immer, es geht ums gemeinsame Singen.

Es geht auf jeden Fall ums gemeinsame Singen und die Geselligkeit, aber es braucht auch eine gewisse Harmonie und Disziplin. Die Stimmen müssen ausgewogen sein und harmonisch klingen, nur so kommt ein Musik- und Gesangsstück auch wirklich zur Geltung. Dass dies der Fall ist, dafür sorgt unser Dirigent Hanspeter Bischof.

Wie sieht das Vereinsleben aus und was sind die musikalischen Höhepunkte?

Wir treffen uns jeweils am Mittwoch von 19:30 Uhr bis 21 Uhr im Singsaal der Johannes Brassel Schule zur Probe. Danach gehen wir noch gemeinsam etwas trinken. Pro Jahr haben wir sechs bis sieben öffentliche Auftritte. Hinzu kommen ein bis zwei interne Anlässe mit unseren Partnerinnen. So waren wir vor kurzem zusammen im Schnuggenbock in Teufen. Die öffentlichen Auftritte und die Freude des Publikums an den Aufführungen sind für uns das «Salz in der Suppe». Sie entschädigen uns für die ganze Probenarbeit.

Der jährliche Höhepunkt ist jeweils das Weihnachtskonzert. Seit September sind wir intensiv am Proben für das diesjährige Konzert vom 22. Dezember in der katholischen Kirche. >



Männerchor Auftritt 2022

SUN-SNACK
TROCKENFRÜCHTE + NÜSSE
WWW.SUN-SNACK.CH

IHRE
ENERGIE-QUELLE.
ES GIBT KEINE
BESSERE,
NUR ANDERE.

st margrethen
natürlich gut verbunden

PARKIERGEBÜHREN

Die Gemeinde hat das kostenpflichtige Parkieren im engeren Zentrum und im Eselschwanz eingeführt. Mit der Parkingpay-App können Sie Ihr Ticket ohne Gang an die Parkuhr lösen.

Google Play Store

Apple Store

rhv elektrotechnik

Die Nr. 1 im Rheintal.

POLARO
KÜHLEN
GEFRIEREN
LOGISTIK

POLARO AG
Industriestrasse 7
CH-9430 St. Margrethen
+41 (0)71 747 54 94
www.polaro.ch

Philipp Caimi
Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 071 886 96 16

Büro St. Margrethen
Hauptstrasse 122
9430 St. Margrethen
mobiliar.ch

die Mobiliar

grüninger ag
malerhandwerk
st. margrethen

Industriestrasse 15a | info@malerhandwerk.ch
tel. 071 744 13 61 | fax. 071 744 14 21

NaturGlück
Dein Blumengeschäft in St. Margrethen

NaturGlück GmbH | +41 76 830 94 30
Diana Lombardo | info@naturglueck.ch
Grenzstrasse 6 | www.naturglueck.ch
9430 St. Margrethen

**DIE
SPRACHE
DER
BLUMEN**

Ich nehme an, ihr habt unterdessen ein breites Repertoire an Liedern und mixt diese für ein spezielles Konzert zusammen.

Nein, dem ist gar nicht so. Wir haben eine Musikkommission, diese sucht zusammen mit dem Dirigenten themengerechte Lieder aus und stellt sie dem Chor vor. Gemeinsam wird dann je nach Stimmen das Programm zusammengestellt und geprobt. Zudem sind Musik und Text auf unserer Homepage verfügbar, sodass wir auch zu Hause individuell üben können.

Marcel Lupieri wir bedanken uns herzlich für das Gespräch und wünschen dir und dem Chor ein erfolgreiches Weihnachtskonzert. ■

Männerchor Harmonie St. Margrethen
www.maennerchor-harmonie.ch

Dirigent: Hanspeter Bischof (seit 2004)
23 aktive Sänger, 32 Mitglieder und Ehrenmitglieder

Probe jeweils Mittwoch von 19.30 bis 21.00 Uhr im Singsaal des Johannes Brassel Schulhauses.

Jedermann ist willkommen und kann jederzeit vorbeischaun. Musik- oder Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Freude an der Musik und am Gesang sind Voraussetzung.



Vereinsausflug 2019

Lütolf Spezialitäten AG gewinnt Preise der Rheintaler Wirtschaft

Text: Marc Wilmes
Bild: Pressedienst

Die Wifo Jury hat das St. Margrether Traditionsunternehmen für die vorbildliche Nachfolgeregelung und unternehmerische Initiative mit dem Preis der Rheintaler Wirtschaft ausgezeichnet. Dieser Preis ist wohl verdient hat das Unternehmen doch in den letzten Jahren trotz gesättigter Märkte eine ganze Reihe von bemerkenswerten Innovationen erfolgreich auf den Markt gebracht. Ob Mais Drink, Ribelmals-Chips oder -Schokolade, die Produkte überzeugen und sind unterdessen auch bei den Grossverteilern gelistet. Die Ribelmals-Tortilla-Chips schaffen es gar in die grosse weite Welt! Die Swiss bietet sie auf ihren Flügen als Snack an.

Das Mosaik Team und der Vorstand des Gewerbevereins gratulieren!



Christian Lütolf (links) und Klaus Brammertz (rechts)

SCHWALM

Ihr Spezialist in Sachen

Kamine | Abluftanlagen
 Industrieröhre
 Solaranlagen | Grills

www.schwalmag.com
info@schwalmag.com

Walzenhauserstrasse 9
 9430 St. Margrethen
 Tel: 071 747 45 45



Gebäudereinigung Sonderegger AG
 9430 St. Margrethen
 Tel. Geschäft: 071 744 17 75
 Tel. Natel: 079 680 52 10

Seit über 45 Jahren

Wir reinigen:

Gebäude und Glas, Neu und Umbauten, Wohnungen, Geschäfte, Schwimmbäder,
 sämtliche Teppich und Bodenarten << Unterhaltungsreinigung >>

Univ. Prof. Dr. Alfred Witzmann

Hypnose- und Schmerztherapeut

Wiesenstrasse 1
 9430 St. Margrethen

Termine nach Vereinbarung

Tel.: +41797003274 oder
 +41799345778

alfred.witzmann@hinmail.ch

www.hypnose-witzmann.ch



Restaurant **Rössli**
 Romenschwanden

*Allein, zu zweit
 oder in Gesellschaft,
 hier sind Sie richtig mit
 Ihrem speziellen Anlass.*

Romenschwandenstrasse 55
 CH-9430 St. Margrethen
 Tel. +41(0)71-744 80 98
info@roessli-romenschwanden.ch
www.roessli-romenschwanden.ch

Offen: Di ab 17:30, Mi - Sa ab 9:00, So ab 10:00



«WIR VERMARKTEN WOHNTRÄUME.»

Weder Immobilien Treuhand AG
 David Weder
 +41 71 744 57 55
www.weder-immo.ch



Praktisch
 für
ALLES



Einkaufszentrum St. Margrethen
rheinpark.ch

rheinpark

**Hier könnte Ihre
 Anzeige stehen.**

Ohne viel Aufwand in alle Haushalt-
 ungen von St. Margrethen.
inserat.mosaik@gmx.ch

mosaik

Ein langjähriger Hausarzt geht in den Ruhestand

Text: Rolf Hanselmann
Foto: Rolf Hanselmann

Mit der Pensionierung von Dr. Ruedi Huber geht auch eine lange Tradition zu Ende. Für viele St. Margretherinnen und St. Margrether ist das Haus an der Hauptstrasse 118 nicht einfach ein Haus. Für viele ist das rote Haus mit dem schönen sommerlichen Blumenschmuck das «Doktorhaus».

Dr. Weiermann, Dr. Arambatzis und Dr. Huber hatten in diesem Haus ihre Praxis. Seit einiger Zeit steht es nun leer. Im Herbst 2020 zügelte Ruedi Huber mit seiner Hausarztpraxis in die Räumlichkeiten des Swiss Medic Centers an der Grenzstrasse 27. Damit übergab er seine Praxis an die POLIPRAXIS. Hier arbeitete er weiter, bis er diesen Sommer endgültig in Pension ging.

Bei einem Interview hat Ruedi Huber dem Mosaik Einblick in sein Berufsleben gegeben.

Wann und warum sind Sie vor 29 Jahren als Hausarzt nach St. Margrethen ins Rheintal gekommen?

Ich habe nach meiner Ausbildung zum Allgemeinmediziner in den Spitälern in und um Zürich ein halbjähriges entwicklungsmedizinisches Praktikum in Indien gemacht und anschliessend am Tropeninstitut in Basel den Tropenkurs. Anschliessend sind wir als Familie mit der Organisation Solidarmed nach Zimbabwe ausgereist, wo ich zweieinhalb Jahre das Musiso Hospital der katholischen Diözese Gweru leitete. Im Herbst 1994 sind wir zurückgekommen und lebten zuerst in einer Rückkehrerwohnung der Basler Mission (heute Mission 21) in Bern und wir begannen eine Allgemeinpraxis zu suchen, die ich übernehmen könnte. Da ich als Jugendlicher bei meiner Gotte (Patin) in Widnau in den Ferien war, wusste ich, dass es im Rheintal schön ist und wir entschieden uns dafür, die Praxis von Dr. Arambatzis in St. Margrethen zu übernehmen. Damit verbunden war der Kauf des Hauses an der Hauptstrasse 118 in St. Margrethen, was für uns, die wir in Bern in einer provisorischen Bleibe lebten, eine gute Lösung war.

Wie hat sich das Berufsbild «Hausarzt» in all diesen Jahren verändert?

Meine Vorgänger (es erinnern sich noch sehr viele meiner Patientinnen und Patienten an den Vorgänger von Dr. Arambatzis, Dr. Weiermann, der im Dorf «Flick Toni» genannt wurde) führten eine sogenannte Einzelpraxis und waren entweder Single mit einer Haushälterin oder dann hielt dem Praktiker die Ehefrau den

Rücken frei und arbeitete als Arztgehilfin. Dies war bei mir auch noch so. Dieses Lebensmodell passt aber nicht mehr in die heutige Zeit. Die Partnerinnen und Partner der Ärztinnen und Ärzte haben heute meist selber einen anspruchsvollen Beruf und so setzt sich nun immer mehr das Modell einer Grosspraxis durch, wo eine Betriebsgesellschaft sich um alles Betriebswirtschaftliche kümmert und die Ärztinnen und Ärzte angestellt arbeiten.

Ihre Praxis ist ja mit Ihrer Pensionierung nicht einfach aus dem Dorf verschwunden, sondern sie hat lediglich den Standort und den Namen gewechselt. Die Nachfolgeregelung scheint geglückt zu sein?

Im Herbst 2019 lud mich der Gemeindeammann Reto Friedauer zu einem Treffen ein mit einem Investor, der plante, in St. Margrethen in einem bereits bestehenden neuen Geschäftshaus eine Grosspraxis aufzubauen. Dieser, ein Arzt mit ostschweizerischen Wurzeln, lud mich ein, mit meiner Praxis samt den Angestellten in diese geplante Grosspraxis einzutreten. Ich habe mich dazu entschieden, weil ich mir erhoffte, damit die Nachfolge regeln zu können. Ich hatte an Weiterbildungsveranstaltungen bereits seit Jahren Seminare in Bezug auf die kommende Pensionierung besucht und habe dort erfahren, dass es eigentlich nicht mehr möglich ist, eine Praxis mit einer kombiniert genutzten Liegenschaft zusammen zu verkaufen, weil die heutigen Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner meist lieber angestellt arbeiten. Dies alles hat sich nun für meine Praxis und meine Liegenschaft bewahrheitet. Ich habe nun zwei gute Nachfolgerinnen in der Polipraxis St. Margrethen an der Grenzstrasse beim Zoll und bin mit St. Margrether Baufachleuten daran, für die Liegenschaft an der Hauptstrasse 118 den Umbau zu planen, es wird ein Dreifamilienhaus entstehen.

Worauf freuen sie sich am meisten in der Pension?

Das Schönste ist für mich das «ungeweckt Aufwachen». Weiter geniesse ich es, dass ich mir für Etliches Zeit nehmen kann, was früher zu zeitintensiv war und auf der Seite liegen bleiben musste. Ich geniesse das kulturelle Angebot in Winterthur. Anmerkung Redaktion: Mit dem Wechsel der Praxis ist Ruedi Huber nach Winterthur gezogen.

Das Mosaikteam bedankt sich bei Ruedi Huber und wünscht ihm alles Gute in der Pension und viel Zeit und Erfolg für alles, was jetzt er in Angriff nehmen wird. ■



Dr. med. Ruedi Huber



Das Doktorhaus an der Hauptstrasse 118

Ortsgemeinde



9430 St. Margrethen

Holzverkauf

- Buchen-, Laub- und Nadelholz in 1-Meter-Spälten oder auf Wunsch in Scheiten
- Brennholz lang waldfrisch zum selbst Aufrüsten ab Waldstrasse
- Sitzbank aus Holz mit oder ohne Lehne

Bestellungen

- Holz ab Waldstrasse
Revierförster Josef Benz
Tel. 079 638 44 88
- übriges Brennholz
Waldchef Pascal Zani
Tel. 079 230 17 79

Ein Bestellformular für Brennholz finden Sie auf der Homepage www.ortsgemeinde-stmargrethen.ch



Andere Leistungen

- fachgerechtes Fällen von Bäumen in Ihrem Garten und Wald
- Anfallendes Holz aufrüsten, abführen und entsorgen
- Bäume liefern und pflanzen

Revierförster Josef Benz unterstützt Sie gerne bei Ihrem Anliegen



ROWENA
Allfinanz

Grenzstrasse 24
CH-9430 St. Margrethen
Tel. +41 71 747 49 50
www.rowena.ch

Anlageberatung Vermögensverwaltung Change

Dein Makler für
den erfolgreichen
Immobilienverkauf.

Christian Häle
chaele@sonnenbau.ch
071 737 90 70
www.sonnenbau.ch



sonnenbau

Alpha RHEINTAL Bank

www.alpharheintalbank.ch · Tel. +41 71 747 95 95

**ideenreich
für dein Anliegen**
gestalte, zeichne,
fotografiere und
schreibe ich

Grafikdesign
Fabia Meyer
www.fabia.me

**MEIER
METALLBAU**

Metallbau Meier AG
Hauptstrasse 188 | 9430 St. Margrethen
Tel.: 071 747 55 00 | Fax: 071 747 55 09
info@metallbau.sg | www.metallbau.sg

Gitter, Fenster,
Treppen, Geländer,
Fassaden, Türen,
Tore, Wintergärten,
Verglasungen,
Veloständer,
Vordächer, und
viele mehr
...

Wirklich
alles,
was Sie sich
in Metall
vorstellen
können

Felice De Maio Bau- und Gipsergeschäft GmbH

9430 St. Margrethen, Blumenstr. 6a

Tel. 071 888 02 88, Fax 071 888 72 88

felicedemaio@hotmail.com

www.felicedemaio.ch

Innere und äussere Verputzarbeiten · Leichtbauwände · Abgehängte Decken im Trockenbausystem
Aussenisolationen · Um- und Neubauten · Altbausanierung innen und aussen

Akustiksysteme StoSilent Top und StoSilent Panel

BASF Apfon Akustiksystem-Verarbeiter


mosaik

Redaktionsleiter*in gesucht

«In meiner Funktion als Redaktionsleiterin begegne ich spannenden Menschen im Dorf, staune über Geschichten und Wissenswertes, tausche mich aus und lerne eine Menge dazu.

Nach langer Vereinstätigkeit ist es nun an der Zeit, meine Aufgaben in andere Hände zu geben. Es ist mir ein persönliches Anliegen, dass das Mosaik per 2024 auf eine neue Person zählen kann, welche die Funktion als Redaktionsleiter*in fortführt. Nur Mut! Fühlt euch frei, mit mir Kontakt aufzunehmen».

Isabelle Mosberger, Redaktionsleiterin Mosaik

Wir bieten dir:

- interessante Aufgabe
- viele Kontaktmöglichkeiten
- ein tolles und dynamisches Team
- viel Gestaltungsfreiraum in Abstimmung mit dem Redaktionsteam
- eine symbolische Entschädigung

Aufgaben Redaktionsleiter*in:

- mit Redaktionsteam die Inhalte festlegen und die Ausgaben auf die Beine stellen
- Teamfähigkeit
- Termintreue

Redaktionsmitglied gesucht

Wir bieten die Chance, mit Eigeninitiative für die Dorfgemeinschaft sprachlich kreativ zu sein.

«Aus Erfahrung kann ich sagen, dass die lange Mitarbeit im Mosaikteam jeweils eine lohnende Lebenserfahrung im eigenen Dorfleben gebracht hat und garantiert weiterhin bringen wird.»

Guido Schneider, Redaktionsmitglied Mosaik

Wir bieten dir:

- interessante Aufgabe
- das Dorfgeschehen hautnah erleben
- eine symbolische Entschädigung

Aufgaben Redaktionsmitglied:

- ein bis zwei Artikel pro Ausgabe
- Teamfähigkeit
- Termintreue
- Zuverlässigkeit und Ausdauer

Interessiert?

Dann melde dich jetzt unter:
redaktion.mosaik@outlook.com

Wir freuen uns auf dich!

Bei Fragen zu den konkreten Aufgaben, dem Zeitbedarf etc. geben wir gerne Auskunft.



Molki Caviezel GmbH
 Partyservice
 Käsespezialitäten
 Mosterei

Kirchstrasse 40 T 071 744 13 87
 9430 St. Margrethen M 079 684 64 42
 www.molkicaviezel.ch molkicaviezel@bluewin.ch




REISEN WELTWEIT
 30 JAHRE REISE ERFAHRUNG
 PERSÖNLICHE BERATUNG
 INDIVIDUAL REISEN/GESCHÄFTSREISEN
Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich 😊
 Grenzstrasse 17, CH – 9430 St. Margrethen
 Tel. 071 744 64 01
 info@apollonreisen.com



SCHLOSS WEINBERG®
 INFO@SCHLOSS-WEINBERG.CH
 TEL. 071 888 42 51
 WEINDEGUSTATION
 WEINVERKAUF
 HOCHZEITSEVENT
 AUSFLUGSZIEL
Schlosskellerei Kessler
 9430 St. Margrethen
 WEINBAU UND KELLEREI SEIT 1985




**Ihr Kosmetikinstitut
 in St. Margrethen**

Nebengrabenstrasse 27a | 9430 St. Margrethen SG
 Tel: +41 79 915 07 93 | www.kosmetikinstitut-emilia.ch



**restaurant
 gletscherhügel**

Fleisch vom heissen Stein
 gutbürgerliche Küche
 Mittwoch & Donnerstag geschlossen
 Familie Eicher, Tel. 071 744 13 85
 www.gletscherhuegel.ch



claudia fröhlich

säntisstrasse 7
 9430 st.margrethen
071 888 51 21

... qualität zu fairen preisen!

**Hier könnte
 Ihre Anzeige
 stehen.**

**Mit farbigen Inseraten
 machen Sie verstärkt auf
 sich aufmerksam!**

**Mehr Infos:
 inserat.mosaik@gmx.ch**

mosaik




Thal · Rheineck · St. Margrethen
 T 071 888 33 66
 www.mueggler-dachwand.ch · www.energiedach.ch

Ihr Spezialist für Dach und Wand, Wärmedämmung und Solartechnik




fahrkafi
 Herzlich willkommen!

st margrethen
 Alters- und Pflegeheim Fahr

Täglich von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet, Alters- und Pflegeheim Fahr
 Fahrstrasse 11/12, 9430 St. Margrethen, Tel. 071 747 16 16, heim.fahr@stmargrethen.ch





**Mit Leidenschaft und Teamgeist
 für sie da!**
 Ihre stop+go Parkgarage AG

Parkgarage AG St. Margrethen
 Industriestrasse 39, 9430 St. Margrethen, Telefon 071 744 14 70, www.park-garage.ch

Das kann doch nicht sein ...

Text: Katharina Müller

Bild: Schweizerisches Rotes Kreuz

...dass wir in unserer Gemeinde St. Margrethen keine Freiwilligen für den Rotkreuz-Fahrdienst finden, habe ich mir gedacht, als mir eine Freundin erzählte, in unserem Dorf gibt es leider niemanden mehr, der diese Freiwilligen-Arbeit ausführt.

Dies hatte sie erfahren, als sie für ihre Mutter einen Transport zur Physio-Therapie bestellen wollte. Diesen ohne die Unterstützung dieses Fahrdienstes zu organisieren, gestaltete sich dann sehr schwierig. Und so wie sie, sind sehr viele Leute in unserem Dorf auf diese Unterstützung angewiesen. Aktuell muss ein freiwilliger Fahrer oder eine freiwillige Fahrerin aus einem Nachbardsdorf einspringen. Da die Fahrten jedoch pro Kilometer abgegolten werden müssen, entstehen höhere Kosten. Ausserdem sind diese Kapazitäten schneller ausgelastet.

Ich bin davon überzeugt, wir St. Margrether werden es doch schaffen, für diese schöne Tätigkeit Leute zu finden! Deshalb habe ich mich auf der Internetseite vom Schweizerischen Roten Kreuz St. Gallen mal schlau gemacht:
www.srk-sg.ch/freiwilliges-engagement/rotkreuz-freiwillige/freiwillig-engagiert-beim-rotkreuz-fahrdienst:

Wer ist auf diesen Fahrdienst angewiesen

Mobilität ist ein wichtiger Teil der Lebensqualität. Als freiwillige Fahrerin oder freiwilliger Fahrer des Rotkreuz-Fahrdienstes fährt man mit dem eigenen PW:

- Menschen, die wegen einer gesundheitlichen Einschränkung, eines Unfalls oder aus Altersgründen öffentliche Verkehrsmittel nicht benutzen können,
- nicht auf Angehörige zählen oder auf eine Begleitperson angewiesen sind,
- zu medizinischen Terminen und zurück.

Welche Anforderungen werden an die Fahrerinnen und Fahrer gestellt

- Sie sind geduldig, kontaktfreudig, hilfsbereit und empathisch.
- Sie besitzen einen PW und fahren routiniert.
- Sie möchten einen solidarischen Beitrag für Menschen in Ihrer Region leisten.

Was bietet das Schweizerische Rote Kreuz den Fahrern?

Freiwillige beim SRK Kanton St.Gallen sind Teil der weltweiten Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Als Fahrerin oder Fahrer stehen Ihnen folgende Leistungen zu:

- eine sinnstiftende Tätigkeit,
- die individuelle Absprache und Koordination der Einsätze,
- einen Einführungskurs sowie ein Kursprogramm für Freiwillige,
- eine Spesenentschädigung mittels einer Kilometerpauschale,
- eine Versicherung für Ihr Fahrzeug und alle Insassen während der Einsätze.

Wie läuft ein Einsatz für den Rotkreuz-Fahrdienst ab?

- Die Einsatzleitung fragt Sie an, ob Sie eine Fahrt übernehmen möchten - dies unter Berücksichtigung Ihrer individuellen Wünsche.
- Sie holen die Fahrgäste zuhause ab und begleiten sie zum Termin und anschliessend wieder zurück nach Hause.

Eine ehemalige Rotkreuz-Fahrerin erzählte mir, ihr hätten die Einsätze viele spannende Begegnungen, gute Gespräche, grosse Dankbarkeit und lustige Erlebnisse gebracht.

Wäre das nichts für Sie, ihre Bekannten oder eventuell ihre Nachbarn? Geben Sie diesen Aufruf doch bitte in ihrem Bekanntenkreis weiter. Selbstverständlich sind auch Freiwillige aus anderen Gemeinden sehr willkommen.

Frau Claudia Stein vom Rotkreuz-Fahrdienst Rorschach-Rheintal
 Tel. 071 845 23 29, fahrdienst.rorschach-rheintal@srk-sg.ch,
 gibt gerne weitere Auskünfte und würde sich über eine Kontaktaufnahme möglicher Interessenten sehr freuen. ■



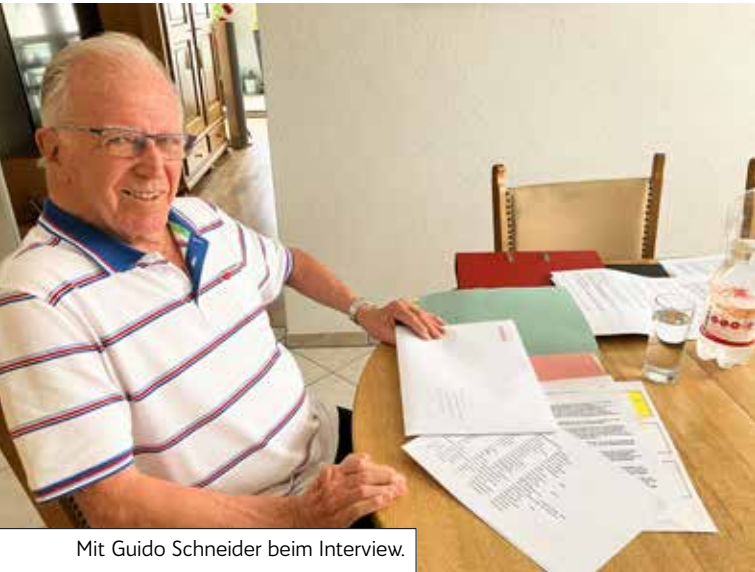
Wichtiges Bindeglied in der Gesellschaft: Fahrdienst für betagte oder gehbehinderte Personen.

Mitbegründer des St. Margrether Mosaik im Jahre 1980

Text: Esther Speck

Bilder: Esther Speck, Guido Schneider

Seit wahrhaft 43 Jahren ist der wohl allseits bestbekannte Guido Schneider, wohnhaft in St. Margrethen, in der Redaktion der Dorfzeitung Mosaik mit dabei – ehemals als Mitbegründer und Textschreiber, dann als Redaktionsleiter und heute als Helfer. Für seine jahrelange aktive Mitarbeit gebührt ihm an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön – aus diesem Grund auch diesen Mosaikbeitrag.



Mit Guido Schneider beim Interview.

Guido Schneider – eine grosse bekannte Persönlichkeit – seit Jahrzehnten schon verwurzelt in St. Margrethen

Guido Schneider, gebürtiger Diepoldsauer, erblickte am 5. Juni 1935 das Licht der Welt. Nach zwei Jahren Sekundarschule in Widnau – bereits damals schon mit Lateinunterricht – besuchte er in den Jahren 1950 bis 1955 das Gymnasium im Kollegium Appenzell und schloss dieses mit der eidgenössischen Matura ab. Die Ausbildung zum Sekundarlehrer in sprachlich-historischer Richtung erfolgte 1956 bis 1958. Während eines Jahres bis 1959 unterrichtete Guido an der Stadtsekundarschule Bürgli in St. Gallen und danach 1 Jahr an der evangelischen Sekundarschule Feld in Altstätten. Im Jahr 1958 lernte er seine liebe Frau Margrith kennen und schloss mit ihr im Jahre 1961 den ewigen Bund fürs Leben. Den Beiden wurden zwei Töchter Gaby und Doris sowie zwei Söhne Thomas und Urs geschenkt. Von 1960 bis zu seiner Pensionierung im Juni 1999 unterrichtete Guido im Johannes-Brassel-Schulhaus St. Margrethen.

Guido Schneider – reich an Lebensinhalten

Immer wieder suchte Guido nach neuen Herausforderungen. So war er tätig in kantonalen Kommissionen des Erziehungsdepartements, als Praktikumsleiter für angehende Sekundarlehrpersonen, im Bezirksgremium für Turninspektionen und zweimal auch als Schulleiter der Sekundarschule und des Oberstufenzentrums hier in St. Margrethen.

Highlights pur

Guidos Leben ist geprägt von vielen unvergesslichen Highlights, wie er im Interview preisgibt. Dies ist es auch tatsächlich, was ihn so jung hält. Ein ganz besonderes Highlight nebst seiner geliebten

Familie erlebte Guido in den Jahren 1980/81, als er anlässlich des Dorffestes «1000 Jahre St. Margrethen-Höchst» im OK der beiden Gemeinden mitwirkte, wie er voller Inbrunst schwärmte.

In den Jahren 1984 bis 1992 wirkte Guido aktiv und mit Leidenschaft als Gemeinderat und als Vizeammann in unserer Gemeinde mit. Im Jahre 1982 begann für ihn im Skiclub nebst dem Skifahren auch die Zeit des Vereinstheaters im Skiclub. Mit dem Beginn seiner Pension übernahm Guido Schneider auch die volle Regie und auch die Führung des erfolgreichen Theatervereins «Heldsberg» bis ins Jahr 2010. Mit breitem Hintergrundwissen, spürbarer Überzeugung und grosser Sympathie moderierte Guido bis zum Jahr 2020 ausserdem auch Konzerte der Musikgesellschaft St. Margrethen, gelegentlich sogar auch solche des Musikvereins Diepoldsau-Schmitter.

Montagsstamm

Diese beliebte Männerzusammenkunft reicht in die Zeit des Neubaus der Raiffeisenbank an der Bahnhofstrasse in den Jahren 1984/85 zurück. Während der Bauphase trafen sich jeweils am Montagvormittag der Architekt Werner Wicki und Verantwortliche der Raiffeisenbank wie Bankleiter Werner Schöb, Mitglieder des Bankrats Res Friedli und Gulf Stoll sowie weitere St. Margrether im damaligen Restaurant «Mineralbad», welches später von Max Weder geführt wurde. Dieses Treffen entwickelte sich bald zum freien Montagsstamm um 10.00 Uhr, der sich zum Freundeskreis von bekannten, pensionierten Personen aus St. Margrethen entwickelte und zu gegenseitigem Austausch führte und sicherlich auch damals schon zu spannenden Mosaikbeiträgen anregte. Als Max Weder seine Wirtstätigkeit im Mineralbad-Restaurant beendete, verlegte der Montagsstamm sein wöchentliches Treffen ins Rössli Dorf zu Roman Sutter. Als auch dieser das Lokal verkaufte und nach Gams zog, suchte der Montagsstamm einen neuen Treffpunkt und man wurde schliesslich fündig in der Pizzeria Da Franco an der Bahnhofstrasse, wo er bis heute noch tagt.

Geistig fit geblieben durch viele herausfordernde Tätigkeiten

Kaum zu glauben – der mittlerweile 88-jährige Guido ist geistig nach wie vor immer noch fit und jung geblieben. Mit grossem Interesse arbeitet er selbst in hohem Alter noch in der Mosaikredaktion mit – und dies mit spürbarer Begeisterung.

Zusammen mit weiteren bekannten Persönlichkeiten wie Armin Wurster, Emil Müller, Charles-André Bühler, Rolf Hanselmann und Uschi Merz war er Mitbegründer dieser – bei Jung und Alt – immer noch beliebten Dorfzeitung. Interessant auch noch zu erfahren, dass dem damaligen ersten Redaktionsteam Willy Kuster, Gieri Battaglia, Vincenzo Niccolini sowie Emil Steinmann zugehörten – alles weitere bekannte St. Margrether Grössen.

Mosaik – nicht nur in St. Margrether Briefkästen – auch in auswärtigen

Das Mosaik wird seit 1980 zusammen mit dem Gemeindeblatt von St. Margrethen gratis in jeden Briefkasten unserer Gemeinde geschickt. Auswärts wohnende St. Margrether können diese Dorfzeitung inklusive Gemeindeblatt viermal jährlich für Fr. 20.-- abonnieren.

Gemäss Guido Schneider umfasst dieses «Heimwehabonnement» 40 interessierte Personen, welche er jedes Quartal mit diesen Zeitschriften per Post bedient. Einige Namen davon pickt er alphabetisch heraus: Amman Kurt, Eisenbart Hugo, Gabathuler Mathias, Königsdorfer Hugo, Mathis Walti, Pareth Marcel, Schöb Werner, Sutter Roman und Wurster Stephan. Der Abonnent Kurt Hanselmann, so Guido, wohnt sogar in den USA und liest auch dort immer noch unser Mosaik – seit über 30 Jahren – unglaublich, aber wahr!

Es bleibt zu hoffen, dass Guido noch viele weitere Jahre gesund und aktiv bleibt – nicht nur im Mosaik – auch im Alltagsleben – und dieses noch in vollen Zügen mit all seinen Liebsten geniessen kann. Danke für all deine Werke, lieber Guido. ■

Hier noch bildliche Erinnerungen an frühere Zeiten



Aufnahme aus dem Theater «Hotel Mimosa» im Jahre 2006 mit Regisseur Guido Schneider (rechts) und dem aufmerksamen Theaterspieler Hanspeter Bischof (links).



Aufnahme aus dem Theater «Zwüsched Wahnsinn und Mallorca» im Jahre 2007, in welchem sich der Regisseur Guido Schneider (Mitte) mit Peter Grundlehner (links) und Max Weder (rechts) bespricht.



Guido präsentiert mit Stolz das neueste Revox Tonbandgerät anlässlich der Elternbesuchstage im Jahre 1970 – und dies in Pflichtkleidung.



Aufnahme anlässlich der SRG-Spot-Werbeszene im Fernsehstudio Leutschenbach in Zürich im Jahre 2007 unter der Regie von Frank Baumann, der auch mitspielte.

Meine allerliebsten Tiere ... und meine Freude am Geschichten- erzählen

Text: Valentina Joy Mennel
Bilder: Valentina Joy Mennel

Ich bin Valentina Joy Mennel, bin 8 Jahre und gehe in die 3. Primarklasse am Rosenberg in St. Margrethen. Meine Lieblingstiere sind Katzen und Pferde und darüber möchte ich Euch mehr erzählen.

Als ich auf die Welt kam, hatten wir bereits zwei Katzen die alte Katzendame Juni und unseren Kater Columbo. Ich wollte mit Juni Frisör spielen das war für sie ok aber Arzt spielen das mochte sie gar nicht und hat mich gekratzt so wusste ich, dass es besser war mit ihr kuscheln und zu schmusen.

Aber Columbo war mein Spielgefährte, wir tobten gemeinsam durch die Wohnung und ich musste immer mein Essen vor ihm beschützen er ist ein richtiges Schleckermäulchen er mag am liebsten alles was ich mag Joghurt, Kuchen und Chips und auch meine Wurstlöllile.

Mittlerweile habe ein kleines Kätzchen die Mia heisst, sie ist sehr lieb und auch sehr tollpatschig. In den Sommerferien hat sich verletzt, Mama musste ihr einen Kragen anziehen den mochte sie gar nicht und hat ihn ständig selbst runtergerissen und sich wieder verletzt. Dann musste sie ein paar Mal zum Tierarzt und die Medikamente mochte sie dann auch nicht, die hat sich ständig rausge-

spuckt. Aber jetzt geht es ihr wieder gut und sie darf wieder raus, um sich auszutoben.

Meinen ersten Ausflug mit einem Pony habe ich mit zweieinhalb Jahren gemacht. An einem schönen Herbsttag haben wir uns ein Pony ausgeliehen, das Jane hiess. Es war hellbraun und wollte immer nur fressen am liebsten hatte es Löwenzahn. Ich habe den Ausritt sehr genossen, von da an wollte ich nur noch Reiten gehen. Ich hatte gehört, dass man auf Clausmärkten auch Pony reiten kann, uns so wollte ich auf jeden Clausmarkt um zu reiten. Im Walterzoo kannte ich alle Pony's, ich hatte immer Münzen dabei und sogar Kamelreiten habe ich versucht aber die Pferde und die Ponys eroberten mein Herz.

Mit 5 Jahren bin ich dann vom Pony gefallen und hab mir den linken Oberarm gebrochen die OP war schmerzhaft aber Mama und meine kleine Schwester durften bei mir im Krankenhaus blei-



Jungautorin Valentina Joy Mennel.



Katze Mia mit «Kragen» nach Unfall.

ben. In den Kindergarten musste ich dann sechs Wochen lang mit dem Gips und durfte meiner Kindergartenante Frau Burgheer im Sportunterricht helfen, ich war für die Trillerpfeife zuständig – das war ein Spass!

Nach der Physiotherapie und der Heilung meiner Finger wollte ich gleich wieder Reiten und meine Eltern haben mir meinen grössten Wunsch erfüllt und mich in einer Reitschule angemeldet. Ich habe mit Englisch Reiten begonnen, nach zwei Jahren habe ich dann mit meinem Papa einen Kurs für Natural Horse Riding in Graubünden gemacht. Wir haben gelernt ohne Sattel und Zaumzeug zu reiten und die Pferde auch besser zu verstehen und auf Ihre Zeichen zu achten. Und so bin ich zum Westernreiten gekommen – dass macht mir grossen Spass. Ich habe jede Woche Reitstunden auf einer Quarter Horse Ranche, mein nächstes Ziel ist es das Abzeichen «kleines Hufeisen» zu machen.

Ich habe bereits viele Bücher über Katzen und Pferde gelesen und wünsche mir auch ein eigenes Pferd oder Pony. Vielleicht werde ich auch Tierärztin um Tieren zu helfen – ich liebe alle Tiere, aber vor manchen hab ich ein wenig Schiss oder wie meine Eltern sagen «Respekt». ■



Pferd und junge Reiterin scheinen aufmerksam zuzuhören am Lehrkurs.



Lehrkurs Natural Horse Riding in Scoul, Graubünden.

Serie: Erinnerungen an die Schule vor 50 Jahren (Teil3)

Einleitung: Isabelle Mosberger

Text: Gieri Battaglia

Bilder: Gieri Battaglia

Hier präsentiert sich nun der letzte Teil der Serie über die Erinnerungen des ehemaligen St. Margrether Lehrers Gieri Battaglia an das Berufsumfeld vor 50 Jahren. Vielen Dank Gieri!

Im Frühling 1973 unterrichteten im Rosenberg sechs Primarlehrer. Auf der Unterstufe u.a. Arnold Kappler, genannt Noldi. 1943 kam er als Lehrer in den Nebengraben und ab 1948 unterrichtete er bis zu seiner Pensionierung im Schulhaus Rosenberg. Einmal lieh er mir Schulmaterial aus. Wie abgemacht gab ich es ihm nach kurzer Zeit wieder zurück. Eines Tages behauptete er steif und fest, ich hätte es ihm noch nicht zurückgegeben. Zusammen mit Schulhauswart Paul Jann, der schon seit 1949 für die Schulgemeinde tätig war und einen Passepartout besass, drangen wir eines morgens früh «illegal» in Noldis Schulzimmer ein. Wir durchsuchten die wenigen Schränke..und prompt fanden wir das Material, das ich ihm bereits zurückgegeben hatte. Ich nahm es mit und überreichte es ihm am nächsten Tag mit der Notlüge, ich hätte mich geirrt. Darauf Noldi: «Siehst du, ich hab's immer gesagt, dass du es mir nicht zurückgegeben hattest»..

Auf der Mittelstufe unterrichtete u.a. Eugen Meli. Sein Lieblingsfach am Seminar war Chemie, und er wäre sehr gerne Chemiker geworden. Sein Vater (er war ebenfalls Lehrer im Rosenberg) verstarb früh. Es herrschte Lehrermangel und Eugen fühlte sich verpflichtet, seine Arbeit fortzuführen. Eugen war sehr kulturaffin und interessierte sich für Musik, Kunst, Literatur und Philosophie. Zudem hatte er zu Hause ein kleines Labor eingerichtet, wo er verschiedene Parfums herstellte. Einmal machte ich bei Eugen einen Hausbesuch. In seinem Arbeitszimmer stand er vor einem Stehpult. Als ich ihn fragte, was er da gerade lese, antwortete er ganz trocken: «Ich übersetze gerade Goethe-Texte ins Französische..» In seiner Brusttasche trug er immer eine Menge vollgeschriebener A6-Kärtchen. Wenn ich mit Eugen Pausenaufsicht machen musste, dauerte es in der Regel nicht lange, und Eugen holte ein Kärtchen hervor und meinte: «Hör einmal, was die Vreni am 28. August 1965 für einen schönen Satz geschrieben hat». Auf die Sprachbildung legte Eugen grossen Wert, während das Rechnen für ihn weniger Bedeutung hatte.

Auf der Mittelstufe unterrichtete u.a. Kasper Monsch. Er war (wie viele Lehrer mit ihm) aus dem bündnerischen Zizers zuerst nach Walzenhausen und dann nach St. Margrethen gekommen. Im Bündnerland gab es vorwiegend Halbjahreschulen und Lehrer wurden auch nur für ein halbes Jahr entschädigt. Kasper hatte eine «harte Schale, aber einen weichen Kern». Jeden Samstag gab's bei ihm ein Diktat. Für die guten Schülerinnen und Schüler kein Problem.

Häkeln, stricken, nähen und flicken lernten die Mädchen bei der Handarbeitslehrerin. Die Knaben beschäftigten sich in der Zwischenzeit im Schulzimmer oder in der Werkstatt mit Papier, Karton, Bast oder Holz. Einmal wöchentlich erschienen die beiden Pfarrherren, um die Kinder in Biblischer Geschichte oder in Religion zu unterweisen.

Die Logopädie steckte zu Beginn der 1970er-Jahre noch in den Kinderschuhen. Gab es bei einzelnen Schülern Verhaltensauf-

fälligkeiten oder zeigten sich Probleme im schulischen Bereich kontaktierte man den Schulpsychologen. An einen Fall erinnere ich mich noch gut. Um 09.00 Uhr machte dieser bei mir einen Schulbesuch. In der Pause besprachen wir seine Eindrücke. Dann gab's einen kurzen Einzeluntersuch. Und um 10.30 Uhr erklärte er dem auf diese Zeit bestellten Vater kurz und bündig. «Ihr Sohn ist für die Regelklasse intelligenzmässig überfordert und sollte die Kleinklasse besuchen». Was der Vater ohne Diskussion akzeptierte. Heutzutage eher unwahrscheinlich..

Eine Schulleitung gab's damals noch nicht. Ausserordentliches musste nicht Tage zuvor genehmigt werden. So konnten wir Lehrer den Schülern beispielsweise kurzfristig sagen: «Heute ist schönes Wetter. Am Nachmittag gehen wir in den Wald. Zieht eure Dreckli-Hosen an und alte Schuhe».

An Elternabenden durfte im Schulzimmer noch geraucht werden (Später immerhin im Schulhausgang. Noch später ausschliesslich ausserhalb des Schulhauses). Für den Musikunterricht gab's noch



Hauswart Paul Jann beim Bodenwischen. Er mag einigen Leserinnen oder Leser noch ein bekanntes Gesicht sein.

keinen speziellen Raum. Dieser musste im Schulzimmer stattfinden. Es gab auch noch keine Turnhalle im Rosenberg. Fürs Turnen mussten wir uns entweder in die Rheinauhalle oder ins Wiesenau begeben. Zu Fuss natürlich. Kein Extra-Bus. Sogar ohne Eltern-Taxis. ■



Alle 1. Klässler des Schulhauses Rosenberg im Jahre 1973. 32 Schulkinder.

Adventskalender im Dorf 2023

Erinnern Sie sich an die wunderschönen Adventsfenster der letzten Jahre? Nach einem Jahr Pause lassen wir die Fenster wieder leuchten. Haben Sie Lust auch ein Fenster zu gestalten?

Dazu braucht es nur ein bisschen Fantasie und ein Fenster, das von der Strasse her gut sichtbar ist. Vom jeweiligen Kalendertag bis Silvester sollte das Fenster jeden Abend beleuchtet sein.

Zögern Sie nicht lange, melden Sie sich mit untenstehendem Talon an. Wir freuen uns über viele Anmeldungen!



Anmeldung bis 27. Oktober 2023

Bianca Lütolf
Kornaustrasse. 10a
078 715 27 02
bianca.luetolf@fgsm.ch



Ich bin bereit, ein Adventskalender-Fenster zu gestalten

Name / Vorname

Adresse

Telefon / E-Mail

Genauere Angaben (von welcher Strasse aus ist das Fenster gut sichtbar)

Was eine kleine Dorfzeitung alles bewirken kann – ein Abschied

Text: Nina Müller
Bilder: Nina Müller

Nach 17 Jahren Mosaik heisst es für mich nun Abschied zu nehmen von der St. Margrether Dorfzeitung. Marc Wilmes hat das Co-Präsidium von mir übernommen. Doch zuvor möchte ich euch gerne von meiner Zeit beim Mosaik erzählen.

Aufgeregt öffnete ich die Tür des Engelsgeschäfts an der Hauptstrasse in St. Margrethen. Ich versuchte ernst zu wirken – so ernst wie man als 13-Jährige nun mal wirken kann. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte ich unzählige Bücher und Magazine verschlungen und konnte es kaum glauben, dass ich das nun wirklich selber machen darf. Vor 17 Jahren durfte ich meinen ersten Artikel für das Mosaik schreiben. Wo heute ein Wäschegeschäft ist, war damals ein sogenannter Engelsladen – ein Geschäft, das esoterische Produkte angeboten hatte.

Schon als kleines Mädchen schockierte und erfreute ich meine Mama mit meiner unbegrenzten Fantasie und dem Hang zum Schreiben. Ich bin mir nicht mehr ganz sicher, aber ich glaube, auch sie war es, die mir vorgeschlagen hat, der Redaktion vom Mosaik beizutreten. Gesagt, getan, ich war sowieso schon immer ein Vereinskind. Ob Snowboardclub, Blauring, Jugli, Tennis oder die Klausengesellschaft, ich war schon überall dabei. Mein Herz hat und wird immer für St. Margrethen schlagen und ich konnte viel lernen in den verschiedenen Vereinen. Vor allem das Mosaik hatte einen massgeblichen Einfluss auf meine berufliche Karriere. Hier hatte ich die Möglichkeit zu erfahren, wie man journalistische Artikel schreibt, wie man auf fremde Leute zugeht und dabei auch noch

gute Fragen stellt. Ich habe gelernt, wie man Fotos für einen Artikel schießt, wie man Deadlines einhält, Verantwortung zu übernehmen und gegen Ende meiner Mosaik-Zeit sogar wie man einen Verein leitet und die Generalversammlung organisiert. Die Corona-Krise hat der ganzen Arbeit noch ihren Extra-Pfiff beziehungsweise eine zusätzliche Herausforderung (die, wie ich finde, wir mit Bravour gemeistert haben) verliehen.

Mit 13 Jahren war ich einer der jüngsten Neumitglieder der Mosaikgeschichte und rückblickend hat das Mosaik echt auch junges Blut gebraucht. Die Mischung von Jung und Alt in der Mosaik-Redaktion trägt zur Diversität und Vielseitigkeit der Zeitung bei. Gestartet habe ich damals als Teenagerin mit Strassenumfragen auf den St. Margrether Strassen. Als junge Multimedia-Studentin verhalf ich dem Mosaik zu einer Facebook-Seite und nun, als selbständige Unternehmerin im Unterhaltungsbereich, werde ich dem Mosaik zum Abschluss noch zu einer modernen Website verhelphen. Marc Wilmes hat mein Amt als Co-Präsidentin bereits übernommen und dafür möchte ich ihm an dieser Stelle herzlich danken. Ich habe mit Marc einen auf diesem Gebiet sehr erfahrenen Mann gefunden und bin gespannt, was er in den nächsten Jahren aus unserem Dorfblättchen noch macht.

Laura Bucher

Wechsel im Redaktionsteam

Hello...

Nina Müller wird ab sofort neues Mitglied des Redaktionsteams. Nina ist 14 Jahre alt und besucht die 3. Sekundarklasse im Oberstufenzentrum Johannes Brassel. Zur Zeit bereitet sie sich auf die Kanti-Aufnahmeprüfungen vor, die im März 2008 stattfinden werden. Nina ist eine lebensfrohe junge Frau mit vielen Hobbies und Interessen: in ihrer Freizeit engagiert sie sich als Hilfsleiterin beim Blauring, steht im Winter oft auf dem Snowboard und natürlich darf auch der Ausgang mit Freunden und Kolleginnen nicht fehlen! Nina könnte sich gut vorstellen, später im Bereich Medien/Journalismus beruflich tätig zu sein. Deshalb möchte sie nach der Matura eventuell ein Studium in diese Richtung beginnen. Erste Erfahrungen beim Recherchieren, Fotografieren und Schreiben von Texten konnte Nina bereits während eines Schnupper-Praktikums beim „Rheintaler“ sammeln. Nun freut sie sich auf die neue Herausforderung beim „Mosaik“ – und genauso freut sich das gesamte Redaktionsteam über den sympathischen Zuwachs in unserem Team!

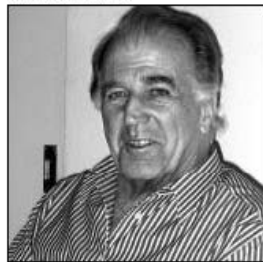


Nina Müller

...and Goodbye

Guido Schneider ist seit Juli 2000 Mitglied des Mosaik-Redaktionsteams. Als Koordinator der Redaktion nahm Guido Textanfragen entgegen, leitete die Redaktionssitzungen und bereitete das Layout vor. Nach über sieben Jahren Mitarbeit beim Mosaik hat sich Guido nun entschlossen, etwas kürzer zu treten – er freut sich wieder mehr Zeit in sein Privatleben investieren zu können. Deshalb wird er die Redaktionsleitung abgeben, bleibt aber dem Mosaik als leidenschaftlicher Schreiber im Hintergrund noch erhalten. Während seiner Zeit beim Mosaik wurde Guido oft auf die seltsam anmutenden Treffen mit mehreren jungen Frauen im Restaurant Rössli angesprochen – Guido genoss es stets sichtlich, sein Gegenüber im Unwissen über die dort abgehaltenen Mosaik-Redaktionssitzung zu lassen! Ebenso sehr schätzte Guido es, wenn Leute aus dem Dorf ihm ihre eigenen Recherchen anvertrauten, die er dann für seine Texte weiterverarbeitete. So kam er einigermassen zu einem angenehmen Beispiel über die in St. Margrethen gebräuchlichen Übernahmen zustande. Als persönliche Weiterbildung betrachtete Guido die intensive Zusammenarbeit mit Grafikdesigner Tim in Bern: so wurde ihm die Welt der Technik im Bereich Grafik und Bildbearbeitung geöffnet und zugänglich gemacht. Guido Schneider überraschte die Redaktionmitglieder immer wieder mit seinem gewaltigen Wissen rund um St. Margrethen und seine Bevölkerung. Seine Erfahrungen als pensionierter Sekundarlehrer flossen genauso in Guidos Arbeit ein wie seine Kontakte zu den verschiedenen Vereinen, das Präsidentenamt beim Theaterverein sowie die Aufgaben als Moderator bei der Musikgesellschaft – so blieb und bleibt

die Aktualität des Mosaiks auf alle Fälle immer sichergestellt.



Guido Schneider

Das Redaktionsteam bedankt sich von ganzem Herzen für seine wertvolle Arbeit für das Mosaik und seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle von St. Margrethen.

Was bedeutet der Wechsel im Redaktionsteam für unsere Leser?

Wenn Sie als Präsident/in oder Mitglied eines Vereins, als Gewerbetreibende/r oder als interessierte/r Leser/in einen Beitrag im Mosaik veröffentlichen möchten oder eine Idee für ein Thema haben, über das wir berichten sollten, wenden Sie sich bitte an die Mitglieder des Redaktionsteams. Alle Adressen und Telefonnummern finden Sie auf der letzten Seite (Impressum) jeder Mosaik-Ausgabe. Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge!

Auch bei Guido Schneider möchte ich mich an dieser Stelle besonders bedanken – der mich nun 17 Jahren durch meine Mosaik-Zeit begleitet hat und bei den Redaktionssitzungen immer spannende Geschichten über das Dorf auf Lager hatte. Isabelle Mosberger hat in den vergangenen drei Jahren mit mir das Amt der Präsidentin geteilt. Auch ihr möchte ich an dieser Stelle nochmals herzlich für die Zusammenarbeit und ihr Engagement danken. Selbstverständlich auch ein grosses Dankeschön an die restlichen Redaktionsmitglieder und unseren tollen Vorstand. Und zu guter Letzt: Danke an euch, liebe Leser*innen! Danke, dass ihr mir all die Jahre vertraut habt und mich bei meiner Karriere als Journalistin somit unterstützt habt. Ich konnte viel aus der Zeit beim Mosaik mitnehmen und werde die Dorfzeitung immer in lieber Erinnerung behalten. ■

Ein Abschied, der bewegt – Redaktionsamt schreit derweil nach Neubesetzung.

Text: Isabelle Mosberger
Bilder: Isabelle Mosberger

«Das Mosaik braucht Bewegung». Diese Worte fand ich, als ich spontan an der HV der Frauengemeinschaft St. Margrethen zum Mikrophon greifen durfte, um auf den Mangel an Redaktionsmitgliedern im Verein hinzuweisen. Das Mosaik hat mich bewegt. Bewegung birgt in meinen Augen ein riesiges Potential. Vielleicht bewegt euch das zum Weiterlesen.

Liebe Leserschaft, liebes MOSAIK-Team: Vielen Dank! Für all die Erfahrungen. Seit 2017 bin ich Mitglied im Redaktionsteam dabei. Dazu bewegte mich ein ganz besonderer Mensch. Meine Vereinszeit im Mosaik ist nicht annähernd so lange wie meine Co-Präsidiumskollegin Nina Müller, die gleichzeitig das Amt antrat im 2019. Es tat gut, dass wir als Partnerinnen das Mosaik auf beiden Schultern schaukelten. Wir tauschten uns viel aus über die Herausforderungen im Verein. Von Beginn an teilten wir die Aufgaben in Redaktionsleitung und Präsidium auf, da meiner Meinung nach Nina das Präsidium besser vertrat, als ich es je fähig gewesen wäre. Meine Stärken sah ich eher in der Redaktionsleitung – was mir über die Jahre viel Freude bereitet hat und nun Erfüllung durch eine andere Person sucht.

Dank der Mitarbeit als Redaktionsmitglied im Mosaik habe ich den engen Bezug zu St. Margrethen gefunden, der mir half, mich mit dem damals noch neuen Wohnort zu identifizieren. Da ich weder im Dorf aufgewachsen bin, noch im lokalen Gewerbe arbeitete, fand ich es umso wertvoller, auf diese Weise Ort und Leute kennenlernen zu dürfen.

Anfangs 2024 werde ich meinen Wohnsitz verlegen in den Kanton Fribourg. Wenn ich diesen Entscheid betrachte, habe ich das Gefühl, als wäre Bewegung in meinem Leben die einzig Konstante, die mir Beständigkeit verspricht. Im ersten Augenblick scheint das ein Widerspruch – den ich hier gerne entkräftigen möchte. Vorweg ein Beispiel: Ich wollte für diesen Artikel kein Foto von mir verwenden, und dennoch etwas Sichtbares da lassen für die Leserschaft, da ich keine St. Margretherin bin, jedoch ein Stück weit zu einer werden durfte. Dies hat mich dazu bewegt, etwas

Neues zu versuchen: Ich habe einen Avatar erstellt von mir, der meinem äusseren Erscheinungsbild möglichst nahekommen soll – leider bot das Programm nicht die Möglichkeit, Hautunreinheiten oder eine längere Nase anzuwählen – was das Resultat leider etwas verzerrt. Bewegung erlaubt Anpassung an äussere Einflüsse, erlaubt, Bedürfnisse und Möglichkeiten zu erkennen und aufgrund dessen Änderungen herbeizuführen. Bewegung schenkt mir auch die Fähigkeit, meinen Standpunkt zu bewegen, nach kritischer Betrachtung meiner und anderer Sichtweisen. Zudem mobilisiert es, sich überall dort aktiv einzusetzen, wo man zur Verbesserung einer Situation beitragen möchte. Bewegung findet auch im Kleinen und Alltäglichen statt, bei jeder Entscheidung. Nun steht mir ein Umzug in eine andere Region der Schweiz bevor. Der Raum, der entsteht durch den Abschied vom Mosaik, ist für mich weniger eine zeitliche Ressource, sondern vielmehr symbolisch. Ich möchte dem Schreiben weiterhin einen festen Platz geben in meinem Leben. Die Bewegung meines Wohnorts schafft Platz für neue vielschichtige Pläne und ich freue mich sehr darauf. Und bezüglich dem Mosaik bin ich überzeugt, dass es weiterhin die Leserschaft erfreuen kann. Das Vereinsteam, welches Nina und ich hinter uns lassen, lässt mich zuversichtlich in die Zukunft blicken! Ich werde als Leserin dem Mosaik, als «Nabel zum Dorf», wie es einst ein Mosaik Abonnent formulierte, treu bleiben. ■



YOGA STUDIO

Kurse | Seminare | Workshops
Vorträge | Events | Weiterbildung



Your place for body and mind,
to make your soul shine.

Unsere nächsten Events

Sa., 07. Okt. 2023
MINDSET SHIFT
UMDENKEN WORKSHOP
10:30 - 16:00

Sa., 14.10.2023
ÄTHERISCHE ÖLE WORKSHOP
10:30 - 11:30

Mi. 18.10.2023
SPACE FOR MY HEART
GRUPPENSSESSION 2
19:30 - 21:00

So. 29.10.2023
2-in-1
YOGA AND BRUNCH SUNDAY
09:00 - 12:00

Do. 02.11.2023
SPACE TO FEEL SAFE
GRUPPENSSESSION 3
19:30 - 21:00

Mi. 08.11.2023
MEDITATION & KLANG
19:30 - 20:30

Mi. 15.11.2023
SPACE TO DISCOVER
GRUPPENSSESSION 4
19:30 - 21:00

So. 26.11.2023
2-in-1
YOGA AND BRUNCH SUNDAY
09:00 - 12:00

Mi. 29.11.2023
SPACE TO CONNECT
GRUPPENSSESSION 5
19:30 - 21:00

Weitere Infos sowie Details
zu unseren interessantesten
Events: SIEHE Website



6th Sense Yoga Souls
Walzenhauserstrasse 9
9430 St. Margrethen
www.6th-sense-yoga.ch
namaste@6th-sense-yoga.com

Landi

ST.MARGRETHEN AG

ÖFFNUNGSZEITEN

LANDI		Agrarlager
MO - FR	08.00 – 18.30 Uhr	MO - FR 08.00 – 12.00 Uhr
SA	08.00 – 17.00 Uhr	13.00 – 18.30 Uhr
		SA 08.00 – 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Textilreinigung Wäscherei
CLEAN & FRESH
Reinigen, Waschen, Bügeln, Änderungen, Reparaturen

Textil- und Lederbekleidung, Hochzeits- und Abendbekleidung, Kirchenkleider, Berufskleider,
Ski- und Motorradbekleidung, Wäsche, Hemdenservice, Vorhänge, Daunenduvet, Kissen,
Schaf- Schur- Wolldecken, Matratzenüberzüge- und Auflagen, Teppiche,
Näh- und Reparatur- Service, Abhol- und Lieferservice

Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung

www.clean-fresh.ch - info@clean-fresh.ch - Thalerstrasse 2 - 9424 Rheineck - 071 888 32 67

st margrethen
Technische Betriebe

Wir sind für Sie da!
Technische Betriebe St. Margrethen, Tel. 071 747 56 65

zk
ZOLLER+
KELLENBERGER AG
SCHREINEREI · HOLZBAU

Hauptstrasse 19
CH-9434 Au/SG
Telefon 071 744 48 16
Telefax 071 744 48 76
info@zollerkellenberger.ch

W. FAISST & B. VORBURGER
ARCHITEKTUR & BAULEITUNG AG

HAUPTSTRASSE 129 9430 ST. MARGRETHEN

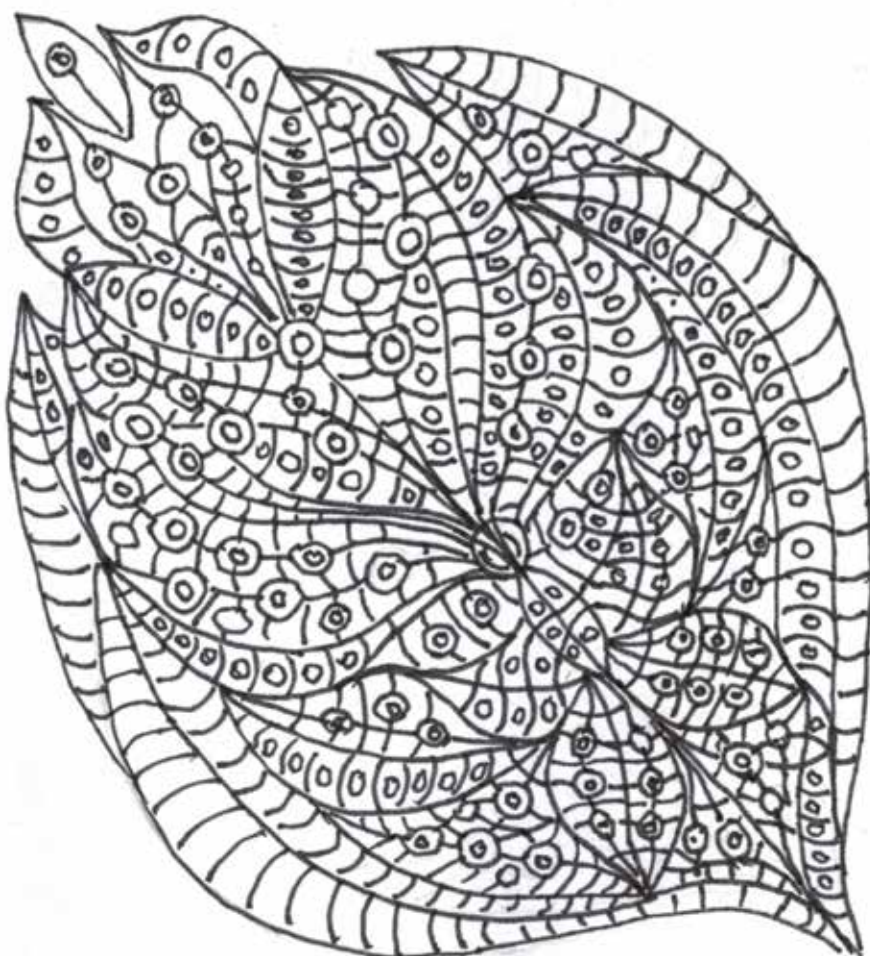
Telefon 071 747 58 30 Fax 071 747 58 31

E-Mail: info@faisst-vorbuerger.ch

www.faisst-vorbuerger.ch

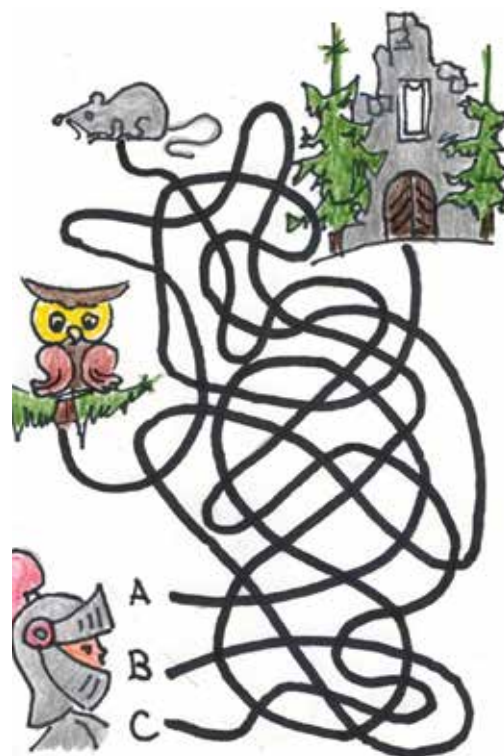
Schmetterling

Wo hat sich der Schmetterling in der Wunderblume versteckt?



Bilderrätsel Grimmenstein

Welchen Weg muss Ritter Beno von und zu Grimmenstein nehmen, damit er zu seiner Burg kommt?



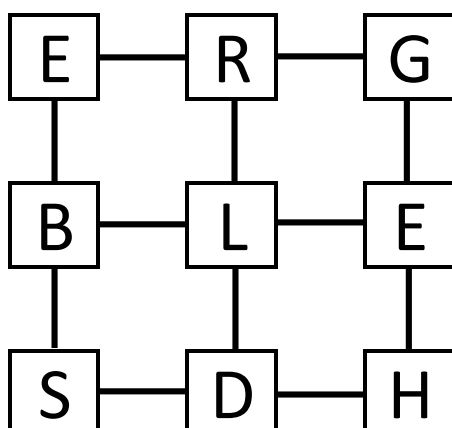
Gerade und ungerade Nachbarn

In jede waagrechte Zeile und jede senkrechte Spalte sollen die Zahlen 1 – 6 vorkommen. Neben, unter und über einer ungeraden Zahl (1,3,5) muss immer eine gerade Zahl sein (2,4,6) sonst ist die Aufgabe nicht richtig gelöst.

				2	
	4				2
2		4	1		
		3			6
	1	2	3		
3	6	1			

Schlängelwort

Durch die Figur schlängelt sich ein Wort mit 9 Buchstaben. Man darf auf den schwarzen Linien waagrecht und senkrecht vorrücken. Alle Buchstaben müssen verwendet werden. Kein Buchstabenfeld darf zweimal «betreten» werden.



Im Freien lagern.



Gas ist schwerer als Luft,
darum staut es sich im
Falle eines Lecks.
Im geschlossenen Raum
besteht Explosionsgefahr.



gvsg.ch/präventionstipps



gebäude
versicherung
st.gallen

Ihr zuverlässiger Partner seit über 75 Jahren!



ELEKTRO BRÜHWILER

www.bruehwiler.ch | info@bruehwiler.ch | Tel. 071 74 74 0 74

Seit 75 Jahren «blaues Gold» vom Rheintal: Wassermangel war in Walzenhausen ein Dauerthema

Text: Peter Eggenberger
Bild: Peter Eggenberger

Bis in die 1940er Jahre herrschte in Walzenhausens fast jeden Sommer grosse Wasserknappheit. Für Abhilfe sorgte vor 75 Jahren die Nachbargemeinde St. Margrethen mit ihrem Grundwasservorkommen, wird doch seit August 1948 «blaues Gold» nach Walzenhausen gepumpt.

Ende der 1890er Jahre wurde in Walzenhausen eine zeitgemässe Wasserversorgung erstellt. Nach der Fassung verschiedener Quellen waren am 7. November 1901 ein Wasserreservoir und die ersten Leitungen betriebsbereit. Wenige Jahrzehnte später aber führten der stark gestiegene Verbrauch und heisse Sommer zu gravierenden Engpässen.

Wasserknappheit im Kurhaus

1943 rügte Kurhaus-Direktor Max Käch die «lausige» Walzenhauser Wasserversorgung mit scharfen Worten. Als dann auch noch der auf dem Walzenhauser Wachthügel wohnhafte Ausserrhoder Regierungsrat Peter Flisch in Zeitungsartikeln die unzumutbare Wasserversorgung anprangerte, kam Bewegung in die Sache. Im Auftrag des Gemeinderats nahm dessen Mitglied Karl Meier (er betrieb die Metzgerei im Unterdorf) Verhandlungen mit St. Margrethen auf, das Walzenhausen Unterstützung zusicherte. Im Rahmen einer Volksabstimmung wurde 1947 die Realisierung sämtlicher technischer Einrichtungen wie Pumpwerke und Leitungen deutlich gutgeheissen, und bereits im Sommer 1948 profitierte Walzenhausen erstmals von St. Margrether Grundwasser.

Rund 150000 Kubikmeter jährlich

Rund 150000 Kubikmeter Wasser werden durchschnittlich pro Jahr nach Walzenhausen gepumpt. «2022 waren es sogar 164430 Kubikmeter. Versorgungsengpässe sind bis jetzt aber nie eingetreten, und falls nötig wäre der Bezug von Seewasser möglich», erklärt Peter Schmid, der seit 2008 zum Team des kommunalen Bauamts gehört und 2017 mit dem anspruchsvollen Posten als hauptverantwortlicher Wasserwart betraut wurde. Unterstützt

wird er von Stellvertreter Lukas Züst. Auch Gemeindepräsident Michael Litscher würdigt die reibungslose Zusammenarbeit mit St. Margrethen und den weiteren Grundwasser-Gemeinden Rheineck und Gaissau: «Das Einvernehmen ist ausgezeichnet, und die mit langfristigen Verträgen geregelte Partnerschaft sichert auch in Zukunft die Wasserversorgung unserer Gemeinde.» ■



Das Reservoir Weid und dessen Steuerungszentrale sowie alle weiteren der Wasserversorgung dienenden Einrichtungen kontrolliert Wasserwart Peter Schmid regelmässig.

Pumpwerk St. Margrethen

Das Pumpwerk St. Margrethen bezieht das Wasser aus den Grundwasserquellen Schäfli 1 und Schäfli 2 im Rheinvorland. Es versorgt nebst den Gemeinden St. Margrethen und Rheineck auch Walzenhausen und Gaissau mit Trinkwasser, ein Einzugsgebiet von rund 15'000 Menschen.



9430 St. Margrethen / 0717441282
9443 Widnau / 0717200761

Let's go!

Auto- u. Motorradfahrerschule
M. Rüegg - 9430 St. Margrethen

Tel. 079/600 69 12 - 071/ 744 02 44

Die Garage in Ihrer Region

Vuković motorsport

GARAGE - CARROSSERIE - SPRITZWERK

Reparaturen aller Fahrzeugmarken

Vuković Motorsport GmbH
Hauptstrasse 123 | 9430 St. Margrethen
Tel. +41 (0)71 740 16 22 | info@vukovic-motorsport.ch



St. Galler Energiekonzept

«Sie können rechnen, wie Sie wollen. PV-Anlagen lohnen sich für Mieter und Eigentümerinnen.»



energie2030.ch energieagentur-sg.ch

Ofenfrischer Genuss. Mit Freude gebacken.

Bei der Bäckerei-Konditorei Künzler gibt es Spitzbuben vor und in der Auslage. Beide lieben wir ♥ Besuchen Sie uns für weitere süsse und salzige Leckereien oder einen feinen Kaffee in einem unserer Lokale in St. Margrethen, Au und Thal. **Wir freuen uns auf Sie!**

Jeden Donnerstag
3 für 2 Creme-schnitten

Künzler
Bäckerei und Konditorei

Hauptstrasse 70 • 9430 St. Margrethen
Tel. 071 744 14 73 • baeckerei-kuenzler.ch
Filialen in St. Margrethen, Au und Thal

**NÖD JUFLE,
WIR SIND AUCH
IN DEINER
NÄHE.**



Getränke-Service St. Margrethen
Hauptstrasse 138
9430 St. Margrethen
Tel: 071 744 45 40
gs-st.margrethen@schuetzengarten.ch



JÄROL-IMMO
www.jaerol-immo.ch
079 383 43 79



VERKAUFT IHRE
IMMOBILE

KOMPETENT
SCHNELL

BEST PRICE

PHYSIO THERAPIE
Am PÄRKLI
ANDREA BORRUAT

Parkstrasse 12
9430 St. Margrethen
071 740 96 66

www.physiotherapie-am-paerkli.ch

In St. Margrethen gesehen: Defibrillator Box bei der Post

Text: Marc Wilmes

Bild: Marc Wilmes

Ein Herz-Kreislauf-Stillstand kann auch gesunde Personen aus heiterem Himmel treffen. Dann zählt jede Sekunde. Auch in städtischen Regionen dauert es 10-15 Minuten, bevor eine Ambulanz vor Ort ist. Ein AED-Defibrillator kann mit einem dosierten Stromstoss die Herztätigkeit wieder normalisieren und Leben retten.

Erleidet eine Person einen plötzlichen Herzstillstand, zählt ab diesem Zeitpunkt jede Sekunde, um ihr Leben zu retten. Für Ersthelfer ist dann schnelles Handeln gefragt, denn jede Minute, in der das Gehirn nicht mit Sauerstoff versorgt wird, sinkt die Überlebenschance um etwa 10 % und erhebliche Schäden wie Sprach- und Bewegungsstörungen können die Folge sein. Daher ist es wichtig, sofort den Notfall (144, 117 oder 112) zu wählen und mit der Reanimation zu beginnen.

Seit kurzem hängt ein Defibrillator vis a vis vom Bahnhof rechts vom Eingang zur Post. Ein weiterer Defibrillator hängt beim Eingang zur Badi Bruggerhorn.

Auf www.defikarte.ch sind sämtliche Standorte der Defibrillatoren in der Schweiz aufgeführt.

Wer darf einen Defibrillator anwenden?

Defibrillatoren sind so konzipiert, dass jede Person unabhängig ihrer medizinischen Kenntnisse eine Reanimation durchführen kann. Dank einfachster Bedienung und klarer Sprachansagen werden Sie sicher durch den Wiederbelebungsprozess geführt. Mithilfe modernster Technik und dank hilfreicher Apps finden Sie binnen kurzer Zeit auf Ihrem Smartphone den nächstliegenden Defibrillator.

Im AED (AED=Automatisierter externer Defibrillator) sind alle notwendigen Utensilien für den sofortigen Einsatz bereitgelegt, wie Defi Pads und Einmalhandschuhe. Eine Herzdruckmassage sowie die Mund-zu-Mund Beatmung sind ebenso leicht durchzuführen und werden auch mittels Sprachansage durch den AED genau erklärt. Die Vorbereitung und korrekte Position der Defi Pads ist ausschlaggebend für eine erfolgreiche Reanimation. ■

Reanimationskurse BLS-AED-SRC Samariterverein St. Margrethen

Kurs 1 BLS-AED-SRC Kompakt | 1 Stunde

Die Kursteilnehmenden lernen das sichere Verhalten bei einem Herz-Kreislauf Stillstand (BLS=Basic Life Support) und Anwendung des AED-Gerätes.

Kurs 2 BLS-AED-SRC Komplett | Dauer 3 Stunden

Die Kursteilnehmenden lernen die wichtigsten lebensrettenden Massnahmen zur Wiederbelebung und deren Vertiefung und Anwendung bei Erwachsenen und Kindern in unterschiedlichen Situationen. Der Unterricht vermittelt auf einfache Art viel praktisches Wissen und basiert auf den aktuellsten Richtlinien für Erste Hilfe.

Die Kurse sind ab 12 Jahren, keine Voraussetzungen sind nötig.

Mehr Infos: www.samariterverein-stmargrethen.ch



Anleitung Anwendung Defibrillator

Wie der Defibrillator richtig angewendet wird, ist in folgendem Video ersichtlich (QR Code scannen und Film anschauen):

www.youtube.be/TLWppCHpm7U



Der Defibrillator ist bei der Post an der Aussenwand des Gebäudes angebracht.

BC ST. MARGRETHEN

BADMINTON

GRÜMPELI



MIT
FESTWIRT-
SCHAFT &
BARBETRIEB



Jetzt anmelden

28.10.2023

14.00 - 20.00 Uhr

OMR Heerbrugg

Mehr Informationen:

www.rtbo.ch

Die Alpha RHEINTAL Bank in St. Margrethen - Ihre persönliche Bank für alle Finanzfragen!

In einer Welt der Modernisierung und Digitalisierung wählen wir die persönliche Nähe. Das heisst, Sie werden am Schalter in unserer Geschäftsstelle an der Hauptstrasse 111 in St. Margrethen von einem vertrauten Gesicht mit einer freundlichen Begrüssung willkommen geheissen – nicht nur von Automaten, die die Bankgeschäfte für Sie erledigen. Wir bieten Ihnen ein offenes Ohr für alle Fragen rund um Ihre finanziellen Anliegen und setzen bewusst auf regionale Wertschöpfung sowie das persönliche Miteinander.

Die Alpha RHEINTAL Bank AG blickt auf eine über 160-jährige Firmengeschichte zurück. Wir haben mit viel Engagement und dem Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden sowie Aktionärinnen und Aktionären ein breites Kompetenz-Netzwerk aufgebaut. Wir garantieren Ihnen für die Zukunft unsere ausgewiesene und bekannte Beratungsqualität, fundierte Kompetenz und echte Zuverlässigkeit.

Wir freuen uns darauf, Sie bei uns begrüessen zu dürfen.

Ihr Team in St. Margrethen

Im einladenden Ambiente unserer Geschäftsstelle an der Hauptstrasse kümmern sich nachstehend aufgeführte Beraterinnen und Berater um Ihre Anliegen. Das Privatkunden-Team mit Verena Federli und Robin Hug steht Ihnen bei sämtlichen Bankgeschäften mit Rat und Tat zur Seite. Donatus Gerig berät Sie bei Finanzierungen, Krediten und Hypotheken für Firmen und Privatpersonen. Marc Caggiula ist Ihr richtiger Partner, wenn es um kompetentes Private Banking geht. Wir kennen unsere Region mit all ihren Begebenheiten und beraten Sie gerne individuell und persönlich.



Infos und Kontakt

Verena Federli
Tel. 071 747 96 42
Verena.federli@alparheintalbank.ch
www.alparheintalbank.ch

Vereinbaren Sie jetzt Ihren Beratungstermin! Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie.



Treffen Sie uns persönlich

am Montag, 23. Oktober:

- in der Alphi-Sparwoche tagsüber
- und am Feierabend ganz locker bei der Bank, zu Speis und Trank

am Klausmarkt, 3. Dezember:

- an unserem Stand mit Alphi und Ponyreiten



Das Restaurant Rössli – ein Dorfrerestaurant

Text: Sofie Thurnheer

Katharina Lippuner, von allen «Käthi» genannt, arbeitet schon ihr ganzes Leben im Gastgewerbe und ist eine begabte und leidenschaftliche Köchin. Seit ca. drei Jahren führt sie nun mit ihrem Partner Tom das Restaurant Rössli an der Hauptstrasse 121 in St. Margrethen. Auf der Karte stehen üblicherweise gut-bürgerliche Gerichte aus der Schweizer Küche. Von Montag bis Freitag wird jeden Tag ein liebevoll zubereitetes hausgemachtes Mittagsmenu serviert, begleitet von einem Buffet mit einer Tagessuppe und diversen frischen Salaten.

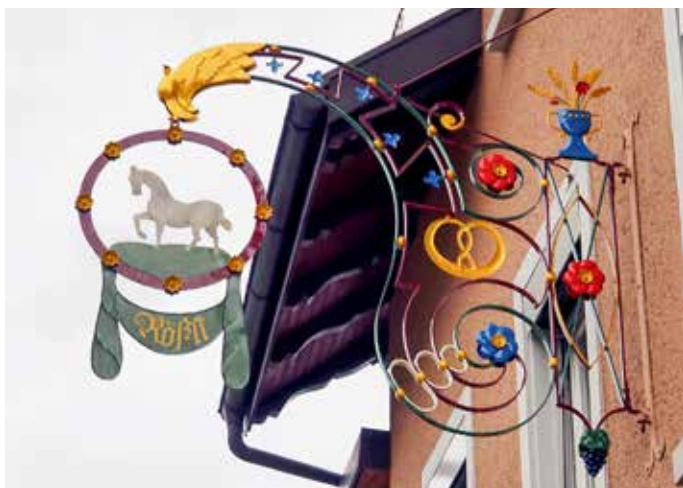
Die Nähe zu den Kunden ist Käthi besonders wichtig. Auf individuelle Wünsche wird gerne eingegangen und es wurden schon Gerichte oder Getränke nach Kunden benannt, wie beispielsweise das «Peter Kafi» (ein Geheimtipp mit einer süssen Überraschung). An warmen Tagen ist auch die Gartenwirtschaft geöffnet, in der Gäste während ihres Besuchs das Wetter geniessen können.

Sowohl die Speisekarte der Woche als auch die Öffnungszeiten und andere Informationen findet man auf der Webseite des Rössli: www.rössli-stm.ch.

Käthi und Tom freuen sich auf Ihren Besuch!



Wirtsleute Käthi und Tom.



JÄROL-IMMO bietet umfassende Beratung beim Verkauf Ihrer Liegenschaft

Der flexible Einmann-Betrieb begleitet Sie vom ersten Gespräch bis zum Abschluss des Kaufvertrages. Bei einem ersten, unverbindlichen Termin werden primär die Wünsche der Verkäuferschaft ausgelotet. Anhand dieser Wünsche wird, in Verbindung mit den lokal ausgeschriebenen, vergleichbaren Verkaufsobjekten, der Verkaufspreis ermittelt. Eine separate Schätzung ist somit nicht erforderlich. In der zweiten Phase erfolgt die Objekt-Ausschreibung auf «NEW-HOME», der in der Region bekannten und verankerten Immobilien-Plattform sowie der Homepage www.jaerol-immo.ch. Dies bietet Gewähr für einen speditiven und zielorientierten Verkauf einer Liegenschaft.

Firma-Inhaber Roland Jäger ist Inhaber des St. Gallischen Grundbuchverwalter-Patentes, war langjähriger VR-Präsident einer mittleren Regionalbank, Mitglied einer Liegenschafts-Schätzungskommission und Mitglied der regionalen Mieterschlichtungsstelle. Die erforderliche Fachkompetenz im Bereich der grundbuchlichen Kaufabwicklung, der reellen Schätzung des Kaufpreises, bankentechnischer Finanzierungsfragen und allenfalls bei Mieterproblemen ist somit ausgewiesen.

Im Zeitalter modernster elektronischer Übermittlungsmöglichkeiten arbeitet er im «Homeoffice». Es fallen somit keine externer

Büro-Mietkosten an. Dieser Vorteil gegenüber grossen Mitbewerbern in der Branche wirkt sich auf eine günstigere Provision aus, d. h. die Kundschaft profitiert direkt von der schlanken und effizienten Infrastruktur der JÄROL-IMMO. Die individuell zu vereinbarende Provision liegt unter den branchenüblichen Sätzen von 2 - 3 %.

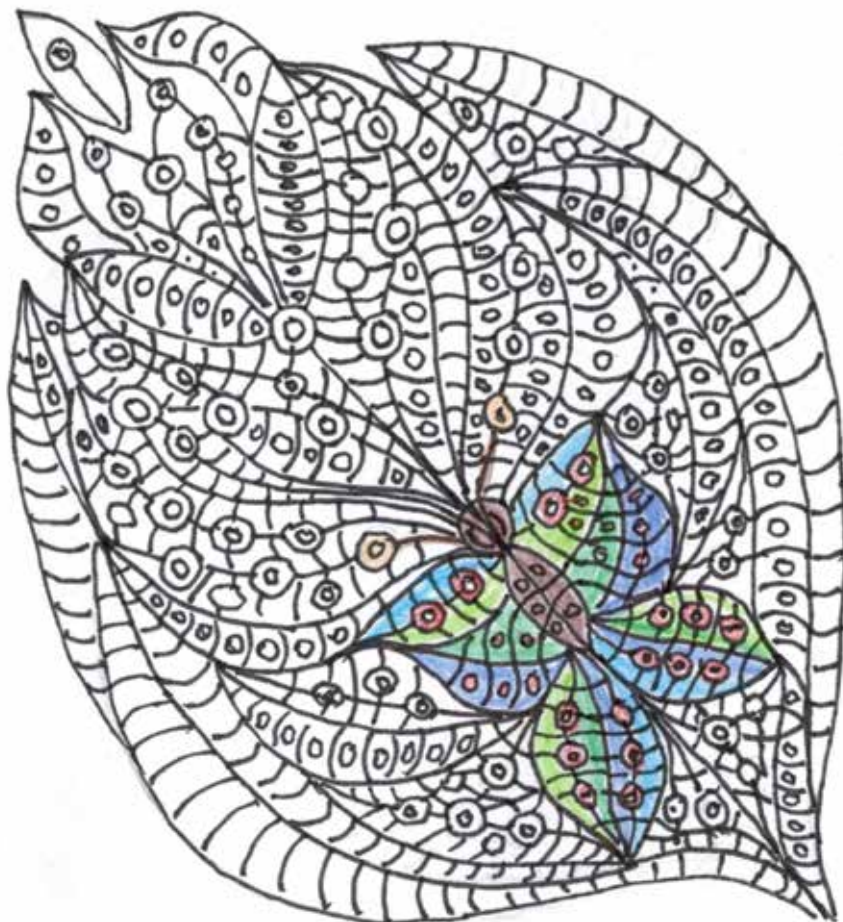


Für ein unverbindliches Gespräch wenden Sie sich an:

Roland Jäger
Heldsbergstrasse 7
9430 St. Margrethen

079 383 43 79
roland.jaeger@bluewin.ch
www.jaerol-immo.ch

Schmetterling



Impressum

Mosaik

erscheint 4-mal jährlich

Nächste Ausgabe: Freitag 01.02.2024

Redaktionsschluss: Mittwoch 20.12.2023

Inserate

Guido Etter

079 202 42 50

inserat.mosaik@gmx.ch

Redaktion

redaktion.mosaik@outlook.com

Verein Mosaik

c/o Rheinstrasse 39A

9430 St.Margrethen

079 474 94 97

Marc Wilmes

marc.wilmes@ik.me

079 600 30 11

Hanselmann Rolf

rolfhanselmann@bluewin.ch

071 744 13 32

Schneider Guido

g.schneider@bluewin.ch

071 744 23 61

Thurnheer Sofie

sofiethu99@gmail.com

071 744 15 91

Gestaltung

Fabia Meyer

www.fabia.me

079 298 45 51

hello@fabia.me

Postfach 40, CH-7404 Feldis

Druck

Vetter Druck Thal GmbH

9425 Thal

Das Mosaik ist gedruckt auf Papier aus umwelt- und sozialverträglicher Waldwirtschaft.

Bankverbindung Verein Mosaik

Raiffeisenbank Unteres Rheintal,

Rheineck

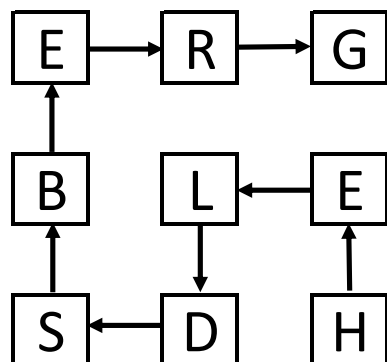
IBAN: CH72 8080 8002 4589 6209 7

Bilderrätsel Grimmstein

Lösung: Weg B

Schlängelwort

Lösung: Heldsberg



Gerade und ungerade Nachbarn

4	3	6	5	2	1
1	4	5	6	3	2
2	5	4	1	6	3
5	2	3	4	1	6
6	1	2	3	4	5
3	6	1	2	5	4

RAIFFEISEN



Raiffeisenbank
Unteres Rheintal

Jetzt

Beratungstermin
vereinbaren

„Es gibt viele Wege.
Finden wir gemeinsam den Richtigen.“

Almin Palamar, Assistent Firmenkundenberatung



Hotel Hecht Rheineck

Hotel - Restaurant - Tagungen - Bankette

- ★ 11 Doppel- und 3 Familienzimmer für 3 bis 4 Gäste, 3-Zimmer Apartment für 4 bis 5 Gäste (alle Zimmer klimatisiert)
- ★ Speiserestaurant und Sonnenterrasse mit je 60 Plätzen
- ★ Herzigstübli für 40 Gäste (klimatisiert)
- ★ Saal mit Bühne für 220 Bankett- oder 350 Konzertgäste (klimatisiert)
- ★ Grosszügige Smokers Lounge mit Zigarrenangebot

Hauptstrasse 51
CH-9424 Rheineck

Telefon:
+41 71 888 29 25

www.hotelhecht-rheineck.ch
info@hotelhecht-rheineck.ch



Bolt

SKISPORT
100% ZUFRIEDENHEIT
BESTPREISGARANTIE

SKI- UND SCHUHVERMIETUNG KINDER UND ERWACHSENE
SKI- UND SNOWBOARD-SERVICE
SKISCHUH-BERATUNG
VERKAUF

BOLT-SPORT.CH



Bolt SKISPORT
Johannes Kesslerstrasse 25
9430 St. Margrethen
T 071 744 56 77



AUTOWIRTH

autowirth.ch



Gebr. Wirth AG

Hauptstrasse 96+98
9430 St. Margrethen

T 071 744 14 82
info@autowirth.ch